

# Neuwahlen in Thailand: Chavalit macht seinen Traum wahr

Am 17. November ist in Thailand neu gewählt worden. Die *New Aspiration Party* von General Chavalit Yongchaiyuth ging als stärkste Partei aus den Wahlen hervor, so daß Chavalit seinen jahrelang gehegten Traum wahr machen kann, Premierminister zu werden. Der Traum der ThailänderInnen von einem konsolidierten demokratischen System ist jedoch nicht näher gerückt.

Beinahe hätte Chavalit das Amt des Premierministers ohne Neuwahlen direkt von seinem Amtsvorgänger Banharn übernehmen können, nachdem Banharn im Vorfeld eines von der Koalition eingebrachten Mißtrauensvotums (siehe SOAI 3/1996) von seinen eigenen Koalitionsverbündeten zum Rücktritt genötigt worden war. Der Deal, der von Chavalit und seiner *New Aspiration Party* in Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden der *Muan Chon* und *Nam Thai* Partei sowie einer Fraktion Banharns eigener *Chart Thai* Partei ausgeheckt worden war, sah folgendes vor: Banharn tritt freiwillig

zurück, und im Gegenzug stimmt die Koalition beim Mißtrauensvotum geschlossen für ihn und erspart ihm so die Erniedrigung eines unfreiwilligen Abgangs. Zeitungsberichten zufolge soll Chavalit sogar der oppositionellen *Democrat Party* Dokumente zugespielt haben, die Banharn belasten, um den Druck auf ihn zu erhöhen.

Banharn willigte zähneknirschend ein, sagte seinen Rücktritt innerhalb einer Woche zu und Chavalit brachte die nötige Zustimmung der Koalitionsparteien hinter sich, um das Amt zu übernehmen. Banharn hatte allerdings noch eine letzte Trumpfkarte in der Hand: entweder er persönlich suche einen geeigneten Nachfolger aus (und das wäre sicher nicht Chavalit, der Anführer der gegen ihn gerichteten "Verschwörung" gewesen), oder er werde das Parlament auflösen und Neuwahlen ausrufen. Tatsächlich geschah letzteres und der Wahltermin wurde auf den 17. November festgesetzt.

Damit war der fast schon sichere Pre-

mierministersessel für Chavalit noch einmal unsicher geworden, wobei der Gegenspieler aber nun nicht mehr der ausgebootete Banharn, sondern die demokratische Opposition unter der Führung des Vorsitzenden der *Democrat Party* und ehemaligem Premierministers Chuan Likphai war.

Das Vorfeld der Wahlen war wie schon bei vorangegangenen Wahlen, von massenhaften Wanderungsbewegungen ausichtsreicher Kandidaten von einer Partei zur anderen gekennzeichnet. Dabei war die *New Aspiration Party* besonders erfolgreich und konnte große Gruppen parteiinterner Fraktionen der *Chart Thai* Partei auf ihre Seite ziehen, unter anderem die Gruppe um Sanoh Thiangthong, der sich innerhalb der Banharn Regierung vergeblich um den Innenministerposten bemüht hatte. Das Ausmaß des Stimmenkaufs hat offenbar gegenüber vorangegangenen Wahlen nicht abgenommen. Das unabhängige Kontrollorgan *PollWatch* kann zwar



Die Parteivorsitzenden von *New Aspiration*, Chavalit Yongchaiyuth, und *Chart Pattana*, Chatchal Choonhavan, schütteln sich die Hände: einig über die Bildung einer Koalitionsregierung

aus: BP v. 29.11.96, S. 1

**Tabelle 1: Wahlergebnisse 1995 und 1996 im Vergleich**

Partei	1995	1996
<b>New Aspiration Party</b>	57	<b>125</b>
Democrat Party	86	123
<b>Chart Pathana</b>	53	<b>52</b>
Chart Thai	92	39
<b>Social Action</b>	22	<b>20</b>
<b>Prachakorn</b>	18	<b>18</b>
Solidarity	8	8
<b>Seritham</b>	11	<b>4</b>
<b>Muan Chon</b>	3	<b>2</b>
Phalang		
Dhamma	23	1
Thai Party	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>391</b>	<b>393</b>

Quelle: BP Online, 19.11.1996

**Anmerkung:**

Die Parteien der neuen Koalition sind fett gedruckt. Der Abgeordnete der Thai Party hat sich nach den Wahlen der *Prachakorn*-Fraktion angeschlossen.

Beschwerden entgegennehmen und öffentlich machen, hat aber keine Möglichkeit, Stimmenkauf effektiv zu unterbinden. Ein Sprecher von PollWatch gab bekannt, daß vor den Wahlen etwa 10 Milliarden Baht in kleinen Scheinen von Banken abgehoben wurden, ein Großteil vermutlich zu Stimmenkaufzwecken. Bei der Zahl der Beschwerden wegen Stimmenkaufs und parteiischer Beamter liegt die NAP mit 1.777 Beschwerden klar vor Chart Pathana mit 799 und der *Democrat Party* mit 733 Beschwerden, aber es sind keine Zahlen über den Anteil der nachgewiesenen Verstöße erhältlich. Auch in anderer Hinsicht waren die Wahlen keineswegs vorbildlich: mindestens fünf der im Wahlkampf zentralen Stimmwerber sind erschossen worden, mehrere weitere wurden bei Schießereien verwundet.

Im Ergebnis konnte die *New Aspiration Party*, die die Zahl der Abgeordneten gegenüber der letzten Wahl mehr als verdoppelte, sich knapp gegen die *De-*

*mocrat Party* behaupten womit der Weg für die Regierungsbildung unter Chavalit offenstand (Tabelle 1). Dabei ist der Erfolg der NAP weniger auf eine rasant gestiegene Wählerzustimmung für die Partei zurückzuführen, als vielmehr auf die große Zahl chancenreicher Kandidaten in ihren Reihen. Dennoch ist die Herausbildung zweier dominierender Fraktionen (NAP in der Regierung, die *Democrat Party* in der Opposition) eine interessante Tendenz. Wie weit sie zu einer größeren Stabilität in der thailändischen Politik führt, hängt vor allem davon ab, inwieweit die jeweiligen Parteiführungen interne Fraktionen und Strömungen kontrollieren können. Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Wahl ist das Beinahe-Verschwinden (mit nur einem Parlamentsitz) der *Phalang-Dhamma*-Partei, die nach dem Mai-Massaker von 1992 von vielen als der Hoffnungsträger für einen demokratischen Neuanfang gesehen wurde.

Nach wie vor sind Wahlergebnisse in Thailand (zumindest außerhalb Bangkoks und einiger Städte im Süden) eher auf das persönliche Profil der Kandidaten als auf das politische Profil der Parteien zurückzuführen. Tatsächlich sind die Programme der verschiedenen Parteien einander sehr ähnlich. In diesem Zusammenhang erklärte der *Chart-Thai*-Kandidat Pongpol Adireksan in einem Interview mit der Bangkok Post: "Jegliche Regierungspolitik muß mit der Verfassung im Einklang stehen, so daß die Politik aller Parteien ähnlich ist. Der Unterschied ist in der Art der Umsetzung."

Bezüglich der Zusammensetzung des Parlaments nach Berufsgruppen sind keine großen Veränderungen zu beobachten (Tabelle 2); der Anteil der Frauen sank von 6,1 % auf 5,6 %.

Am 25.11. wurde Chavalit zum 22. Premierminister ernannt. Die Koalition, die er anführt, besteht aus folgenden Parteien: *New Aspiration*, *Chart Pathana*, *Social Action*, *Prachakorn Thai*, *Muan Chon* und *Seri Tham*. Die Zusammenstellung des Kabinetts war bereits mit einigen Streitereien innerhalb der neuen Koalition verbunden. Bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe waren die

wichtigsten Entscheidungen bereits getroffen, die offizielle Liste der Kabinettsmitglieder stand jedoch noch aus. Voraussichtlich wird Chavalit neben dem Amt des Premierministers auch den Posten des Verteidigungsministers übernehmen, den er bereits in der Banham-Regierung ausgefüllt hatte. Amnuay Virawan wird Vizepremierminister werden und die Wirtschaftspolitik der neuen Regierung koordinieren. Sanoh Thien-thong wird den Innenministerposten einnehmen, der ihm in der Banham-Regierung verwehrt geblieben war.

Die Ernennung des Generals Chavalit wurde von den Oberbefehlshabern des Militärs mit Genugtuung aufgenommen. Auch wenn vom Militär zur Zeit keine direkte Gefahr für die Demokratie ausgeht, bleibt es als wichtiger Akteur präsent. Angesichts des abermals wenig transparenten Wahlprozesses ist für die Konsolidierung der thailändischen Demokratie der jetzt angelaufene Prozeß der Verfassungsreform von großer Bedeutung. Chavalit hat in jedem Fall zugesagt, er werde nach der Verabschiedung einer neuen Verfassung – voraussichtlich in etwa 18 Monaten – zurücktreten, um so Wahlen nach den neuen, hoffentlich demokratischeren Spielregeln zu ermöglichen.

**Gerhard Reinecke**

*Der Autor studierte Politische Wissenschaft und Thailändisch in Hamburg und arbeitet gegenwärtig an einem vergleichenden Dissertationsprojekt über Arbeitsorganisation und Arbeitsbeziehungen in Thailand und Chile. Quellen: BP Online und BPWR, laufende Berichterstattung*

- Anzeige -

**Tabelle 2: Zusammensetzung des Parlaments nach Berufsgruppen, 1992–1996 (in %)**

Wahldatum	22.3.1992	13.9.1992	2.7.1995	17.11.1996
Händler/Geschäftsleute	45,8 %	41,9 %	29,4 %	29,0 %
Politiker	19,4 %	32,2 %	53,2 %	58,5 %
ehemalige Staatsangestellte	11,1 %	5,8 %	3,1 %	3,8 %
Rechtsanwälte	10,3 %	11,1 %	4,9 %	3,3 %
Landwirte	2,8 %	2,8 %	3,1 %	2,0 %
Angestellte	2,8 %	1,9 %	2,3 %	1,4 %
Andere	7,8 %	4,2 %	4,1 %	2,0 %

Quellen: für 1992–95 vgl. SOAI 3/1995; für 1996 vgl. BP Online v. 19.11.1996

*Spirit of*

**RESISTANCE**

Halbjährliche Irland-Zeitung

Blau  
Berge

Feen &  
Kobolde

Heilige &  
Kirchen

Aktuelles Interviews mit Frauen Tourismus "A Day of Fish Life in Germany" Viel Hintergründiges und vieles mehr...

Inhalt

---

Nr. 5 Herbst 1996 DM 5

---

Einzelheft: DM 5.- + 1.50 P & V  
 ab 5 Ex.: DM 4.- + 2.50 P & V  
 Bestellungen gegen Vorkasse (bar oder Briefmarken) bitte an:  
 Irland-Gruppe; c/o Infoladen Anschlag,  
 Heeper Str. 132, 33607 Bielefeld